

---

*Verein der Freunde der Technischen Oberschule Stuttgart e.V.*

*März 1992*

---



*Ausgabe 13*

## 10 Jahre Verein der Freunde der TO

Zehn Jahre ist es nun schon her, daß drei Abiturienten des Entlassjahrganges 1982 die Initiative ergriffen und bei einer Abiturabschlußfeier im Degerlocher Waldheim Weidachtal zur Gründung eines Fördervereins Technische Oberschule aufriefen.

Veit Hannemann, Reinhold Schuster und Volker Schucht wollten mit der Gründung des Vereins der Freunde der TO die Verbindung der Ehemaligen zur TO fördern. Ziel des Vereins sollte auch die ideelle und finanzielle Unterstützung von Schüler- und Schulaktivitäten sein.

Seit jenem denkwürdigen Tag, dem 25.7.1982 ist die Mitgliederzahl des Vereins auf 562 Personen angewachsen. Zahlreiche Veranstaltungen wurden durchgeführt oder finanziell unterstützt. Die Höhepunkte der zehnjährigen Vereinsgeschichte waren zweifelsohne die Feier zum 50jährigen Bestehen der TO am 3. und 4.6.88 und die gelungene Mitgliederversammlung mit Jahrestreffen im Bürgerhaus „Alte Feuerwache“ am 15.3.84 in Stuttgart-Heslach. Nicht zu vergessen auch die Präsentation der TO am 12.10.86 im Landespavillon anlässlich einer Ausstellung „70 Jahre berufliche Schulen in Stuttgart“ mit dem äußerst aktuellen Vortrag unseres Mitglieds Dr. Ernst Messerschmid über seine D1-Weltraummission. Einige familienfreundliche und unterhaltsame Ausflüge bzw. Wanderungen in den Mai folgten und die jährlich wiederkehrenden Mitgliederversammlungen, meist am Tage des TO-Festes.

Über die Mitgliedsbeiträge (seit Gründung unverändert DM 10.-pro Jahr) und Spenden wurden zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen gefördert, so z.B. die jährlichen Kunst- und Geographieexkursionen, Projekttag, Studienfahrten, Schülerzeitungen, Foto-AG, die Anschaffung von Videorecordern und Computern, Einrädern und Jongliergeräten, Büchern, ... Zum jährlichen TO-Fest im Herbst erhalten die Mitglieder des Vereins der Freunde ein Rundschreiben mit Erinnerung und Einladung,

denn dieses Fest ist ja auch ein zentraler Treffpunkt für ehemalige Schüler und Lehrer.

All dies wirkte sich segensreich auf den Schulalltag an der TO aus und sehr viele ehemalige Schüler bekundeten ihre Dankbarkeit für die erfahrene Unterstützung während ihrer Schulzeit durch den Beitritt in den Verein. Auch wenn der Jahresbeitrag nur DM 10.-beträgt, so kommt doch immerhin ein beträchtlicher Betrag jährlich für förderungswürdige Aktivitäten zusammen.

R.Sch.

## Wechsel im Vereinsvorstand

Das ist der Gang der Welt! Aktive Leute für TO-Schüler nicht untypisch - werden zunehmend in verantwortungsvolle Positionen gestellt und müssen Seitheriges, der Belastung wegen, auch wieder abgeben.

Unser bisheriger und langjähriger Vorstand, Josef Soltys (OII 42, Abitur 1971), ist kompetenter Lehrer an einem Stuttgarter Gymnasium und wird wegen seiner Fachkenntnisse nicht nur an allen Ecken seiner Schule gefordert, sondern erhielt auch einen Ruf in eine Informatik-Arbeitsgruppe im Kultusministerium.

Walter Zimmermann (OII 137, Abitur 1982) arbeitet inzwischen als erfolgreicher Betriebsleiter und ist aus dem Remstal nach Nürnberg verzogen.

Winfried Maigler (OII 88, Abitur 1977) befindet sich noch im Lande und hält uns als Beisitzer die Treue. Allen dreien sagen wir für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren unseren herzlichen Dank.

Die Vorstandschaft ist im Nov.91 in jüngere Hände übergegangen. Wir freuen uns über die Bereitschaft von Petra Mezger und Norbert Heil, dieses Amt für zwei Jahre zu übernehmen. Petra Mezger und Norbert Heil waren Schülersprecher des Abiturjahrganges 1989.

Wir pflegen ja im herkömmlichen Sinn kein Vereinsleben. Die TO ist aber sehr froh, den

Verein mit sich ... unde zu haben. Durch ihn werden Möglichkeiten für unsere Schüler geschaffen, die sonst nicht bestünden.

So konnten wir im Jahr 1991 folgendes fördern, unterstützen, bezahlen:

2 Ausgaben der Schülerzeitung „TO Presse“

Projekttag

Geographieexkursion

Buchpreise

Verstärkeranlage für die Musik AG (anteilig)

Vergabe eines (bereits wieder zurückgezahlten) zinslosen Darlehens

Adventskranz für das Schulhaus.

Wir würden uns freuen, wenn der Verein ein Bindeglied zwischen TO'lern, die jetzt im Beruf stehen, solchen in Hochschulausbildung und derzeitigen Schülern werden könnte.

Unser Vereinsblatt soll ein Forum werden, das Gedanken und Informationstransfer in verschiedene Richtungen leistet. Haben Sie für die TO-Öffentlichkeit nützliche Gedanken, Mitteilungen, Artikel ... schreiben Sie uns bitte. Über jede Zuschrift freuen wir uns und veröffentlichen Geeignetes gern.

E.J.

## Der neue Vorstand stellt sich vor

Bei der letzten Jahreshauptversammlung im November 1991, die wohl seitens der Mitglieder auf kein großes Interesse stieß, waren Neuwahlen des Vorstandes durchzuführen. Hier ergaben sich für die aktiven Wähler wegen der geringen Teilnehmerzahl nicht viele Alternativen.

Im Zuge dieser Wahlen wurden wir als 1. bzw. 2. Vorsitzende/er gewählt. Diese Ämter wollen wir in den kommenden zwei Jahren im Wechsel wahrnehmen.

Wir möchten die bereits geleistete Vereinsarbeit kontinuierlich fortführen.

Das heißt:

- Förderung außerlehrplanmäßiger Veranstaltungen wie z.B. Kunst-, Geographie- und Musik-AG
- soweit möglich Unterstützung benachteiligter Schüler
- Zuschüsse zu kleinen und großen Anschaffungen, die dem gesamten Schulbetrieb zugute kommen.

Zu uns:

Nachdem wir beide einige Jahre im Beruf als Vermessungstechnikerin bzw. Maschinenschlosser gearbeitet hatten, begann für uns am 15.08.1988 ein neuer Lebensabschnitt an der Technischen Oberschule in Stuttgart.

Kurze Zeit später wurden wir, zusammen mit Claudia Thaler, zu Schulsprechern der TO gewählt. Nach zwei Jahren hielten wir dann unsere Abiturzeugnisse in Händen, die uns den Weg frei machten, unseres schon lange Zeit gehegten Berufs- und die damit verbundenen Lebensvorstellungen zu verwirklichen.

So verbringen wir momentan unsere Zeit als Studentin an der Akademie für Datenverarbeitung in Böblingen bzw. als Student der Biologie an der Universität Hohenheim. Da wir während unserer Schulzeit an der TO die Vorzüge des Fördervereins bereits genießen konnten, war es für uns selbstverständlich, im Förderverein Mitglied zu werden.

Petra Mezger, Norbert Heil

## Frau Rosemarie Bruder

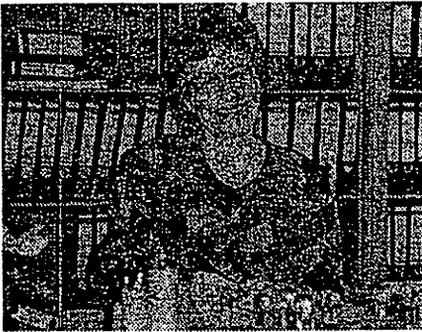
So mancher Lehrer bleibt Schülern während der TO-Zeit unbekannt - natürlich - man hat ja nicht bei jedem Unterricht.

Frau Bruder kennen alle!

Im Sekretariat einer Schule gewinnen die Schüler einen ersten Eindruck von ihrer neuen Ausbildungsstätte. Hier werden die ersten Formulare ausgefüllt und zuletzt die Zeugnisse geschrieben. Während des Schuljahres kann man im Sekretariat auch mal seine Sorgen loswerden und über Probleme reden, denn die Schulsekretärin erteilt keine Noten und zeigt immer Verständnis für die Schüler.

Auch wenn die Schule längst hinter einem liegt, genügt ein Anruf (0711/243622), um zu erfahren, wann das nächste Schulfest stattfindet, oder wie man mit einem alten Klassenkameraden wieder in Kontakt kommen könnte. „Kennen Sie unseren Freundesverein, sind Sie schon Mitglied?“ hört man dann auch mal die Frage durchs Telefon. Die Person, auf die sich bisher solcherlei Dinge konzentrieren, ist Frau Bruder, die gute Seele unseres Hauses, immer freundlich, hilfsbereit, einsatzfreudig, engagiert, dem Menschen zugewandt.

Am 31. März 92 beendet Frau Bruder ihre aktive Dienstzeit an der TO - altershalber, sieht man ihr's an? In einer Feier am Tag davor wollen wir sie verabschieden.



Unser aus tiefem Herzen kommender Dank gilt ihr und ihrem großen Einsatz für die Schule und den Verein. Was unseren Ver-

ein anbetrifft, so hat sich in ihrer großzügigen Art bereit erklärt, die Verwaltung, die sie im Ehrenamt seit März 1985 inne hat, bis zu einem geeigneten Stabwechsel weiterzuführen. Wir wollen ihr dafür an dieser Stelle noch einmal besonders danken.

Die Nachfolge von Frau Bruder wird Frau Moser antreten, die bereits zur Einarbeitung bei uns ist.

Wir begrüßen Frau Moser herzlich und wünschen ihr für ihre Arbeit an der TO viel Freude und Erfüllung.

E.J.

## Aus dem Schulalltag

### Entstehung des "TO-Tröpfle"

Die Idee für unseren TO-Wein hatten wir, die Klasse OI 227, auf unserer dreitägigen Klassenfahrt in den Nordschwarzwald im Oktober 91. Nach einer heißen Diskussion am Abend wurde der Beschluß gefaßt, etwas zu kreieren, was noch nie dagewesen war: einen guten Wein mit unserem selbstgedruckten Etikett. Die Idee war geboren, stellte sich nun nur noch die Frage, wie das alles zu bewerkstelligen sei, aber durch einige glückliche Umstände sollte dies kein Problem für uns werden. Zum einen haben wir zwei Siebdrucker in unserer Klasse und zum anderen ist der Schwager von einem dieser Mitschüler zufällig auch noch Winzer. Da war das Beschaffen des Weins ohne Etiketten schon abgehakt und der komplizierte 4-Farb-Siebdruck ist für unsere gelernten Siebdrucker natürlich ein Kinderspiel. Zudem wurde die Arbeit von unseren beiden Profis durch eine alte Schülerzeitung erleichtert, aus der sie das Emblem der Schule übernehmen konnten.

Alles, was wir nun noch zu tun hatten, war, 150 Flaschen Wein aus dem Anbaugebiet Stettener Häder mit den jeweils richtigen Etiketten (Riesling, Kerner, Trollinger) zu bekleben und zu verkaufen.

OI 227

P.S.

Der Wein wird auch von Kennern gut beurteilt.

## Alpträume ... Konzentrationslager Buchenwald

So lautete die Überschrift eines Artikels mit Bild in der Stuttgarter Zeitung, der über eine Veranstaltung an der TO berichtete. Josef Warscher, ein 83-jähriger und noch äußerst rüstiger jüdischer Mitbürger, der seit 1915 mit „Unterbrechungen“ in Stuttgart wohnt, erzählte aus seinem Leben. Diese „Unterbrechungen“ heißen Hohenasperg und Buchenwald. Die Schilderung einiger schrecklicher Jahre im KZ hinterließ besonders tiefe Eindrücke bei den Schülern. Unser Religionslehrer Peter Schmid hatte Herrn Warscher in seinen Unterricht eingeladen.

### TO-Projekttag '92 - kurz belichtet

„Wohin wandert eigentlich mein Mitgliedsbeitrag für den Verein der Freunde?“ wird sich manch einer von uns im stillen schon einmal gefragt haben. „Werden da vielleicht größere Summen gehortet oder wird gar mit dem Gelde spekuliert?“ Mitnichten! Satzungsgemäß zum Wohle des Schülers wurde vor kurzem den Projekttagen Hilfeleistung gewährt. So trägt der Verein alljährlich mit dazu bei, finanzielle Belastungen abzufedern, die sich in Verbindung mit außerschulischen Aktivitäten ergeben.

Nach der üblichen Diskussion zum „Für und Wider“ im Lehrerkollegium und der Meinungsbildung in den Klassen war es am Tag vor den Weihnachtsferien soweit: endlich „grünes Licht“ von Herrn Jung für die Durchführung der Projekttag 92. Vorausgegangen war dem noch eine Werbeaktion in den Klassen, die mit dem Einbringen von etwa 40 Projektthemen ihren Abschluß gefunden hatte. Ein kleines Organisationskomitee wirkte währenddessen bereits hinter den Kulissen. Am 30. und 31. Januar 92 traf man sich dann nach Auflösung der Klassenverbände in den Projektgruppen, die vorrangig von Schülern geleitet wurden.

In der Gruppe der lehrplannahen Themen befaßte man sich unter Anleitung von Lehrern mit speziellen Physik-Versuchen, mit dem Mikroskopieren lebender und toter Organismen, mit objektorientierter

Programmierung und mit Mikroprozessoren.

Soziales und gesellschaftspolitisches Engagement zeigte sich deutlich in einem Hilfsprojekt für die Bevölkerung in Kroatien und in einer Untersuchung der Situation von Rollstuhlfahrern in Stuttgart.

Mit hohen Teilnehmerzahlen warteten alle Sportprojekte auf. Skilaufen in verschiedenen Varianten, Abenteuersportarten, Ausdauertraining, Jonglieren, Kunstspringen, Selbstverteidigung und Gleitschirmfliegen gab es zur Wahl. Die Aktivitäten wurden teilweise auf Videoband festgehalten.



Schulferner Themen fanden ebenfalls reges Interesse. So war es möglich, sich mit Theorie und Praxis des Billard-Spiels zu befassen, Entspannungstechniken kennenzulernen oder sich mit verschiedenen Aspekten der Fotografie zu befassen. Die Teilnahme am zweitägigen ERSTE-HILFE-KURS wurde sogar mit einem Zertifikat bestätigt.



Besondere Glanzlichter waren zweifelsohne die Musikprojekte. Im Klassenraum 209 - mit klangvoller Stereo-Anlage zum Konzertsaal umgestaltet - konnte man sich von



unserem Mathematiker Robert Kudermann genußvoll durch die Geschichte der klassischen Musik führen lassen. Als Leckerbissen-Finlage ließ sich hier ein Profi-Trompeter noch ein wenig in seine Karten schauen. Die BIG-BAND der Musikmacher übte zunächst im TO-eigenen „Tonstudio“ in einem ehemaligen Klassenzimmer neben der Turnhalle. Was dann BAND-LEADER Gerold Machner am Samstag morgen 13-Mann-hoch im Schulhaus präsentierte, war wahrhaft ein würdiger Abschluß der Projekttagge. Die überzeugende Performance der Musiker in Verbindung mit der entsprechenden Beschallungstechnik sorgte im alt ehrwürdigen Treppenhaus an der Hohenheimer Straße für eine heftige Resonanz.

Die Projekttagge 92 - ein Gewinn für alle, die aktiv mitgewirkt haben.

G. Freytag

## Lehrer siegten erneut im Volleyballturnier

Nachdem es beim Volleyballturnier der TO im Jahre 1990 „nur“ zu einem zweiten Platz für die Lehrer gereicht hatte (Sieger wurde damals die Klasse OII 208), durften sie beim letzten Turnier wieder ganz oben auf dem Treppchen stehen. Gegen die oft technisch und körperlich überlegenen Schüler setzte sich letztendlich die mentale Stärke und Erfahrung der „Oldies“ Hartmut Gänß, Bernhard Gärtner, Peter Hönig, Robert Kudermann, Eberhard Jung, Ludwig Rapp, Richard Schrade, Winfried Walser und Heinz Ziegler durch. Der Siegeszug der Lehrer konnte auch von den lautstark anfeuernden Zuschauern und den aufopferungsvoll kämpfenden Schülern der OII 219 nicht gebremst werden, die als beste Schülermannschaft auf dem zweiten Platz landeten.

Erfreulich ist noch anzumerken, daß auch das Volleyballturnier 1991 wieder völlig selbständig von den Schülern organisiert und durchgeführt wurde. Udo Sattelmaner aus der OII 216 sei hierfür besonders gedankt. Erfreulich auch, daß erstmals eine reine Damenmannschaft teilgenommen hat - übrigens recht erfolgreich.

R.Sch.

## Ein "Altes t ;" über ein altes Haus

**1918-20:** Ich war genau sechs Jahre alt, da wurde ich in der „Wilhelmsrealschule“ in der Hohenheimer Straße eingeschult. Damals regierte noch in Württemberg der gute König Wilhelm II., aber ausgerechnet über die Abc-Schützen im heutigen Raum E2 des Schulhauses herrschte ein Despot mit Tatzenstecken. Zum Glück fiel in den zwei Jahren Elementarschule der Unterricht wochenlang wegen Kohlenmangel aus. Den Übertritt in die Vorklasse des Realgymnasiums empfand ich wie eine Erlösung, und später wurde ich selbst Lehrer.

**1949-54:** Nach dem Krieg kam ich als Studienassessor im Herbst 1949 an die „Wilhelmsoberschule“. Das Gebäude war relativ wenig beschädigt; dort war das Wohnungsamt untergebracht, auch Klassen der Berufsschule, und jeder Raum war doppelt belegt: eine Klasse hatte vormittags Unterricht, die andere nachmittags. Man nannte das Schichtunterricht. Die meist vaterlos erzogenen Stuttgarter „Früchtle“, etwa 35 in einer Klasse, waren nicht leicht zu nehmen, aber so langsam wurden die Buben vernünftiger und der Lehrer gescheiter.

**1963-74:** Nach der Rückkehr von einer deutschen Auslandsschule in Spanien 1957 hatte ich die Wahl: "Wilhelmsgymnasium" oder die junge „Technische Oberschule“, wo eben die Klasse TO 3 aufgemacht wurde. Ein Besuch bei Schulleiter Hägele, damals noch Studienrat, und ein Lokaltermin in der Gnesener Straße in Cannstatt, wo die drei Klassen untergebracht waren, brachte die Entscheidung; da waren begabte, fleißige junge Leute aus dem ganzen Land, mit denen wollte ich arbeiten, gleich wo. Die TO war noch eine Schule ohne Schulhaus: man zog von Cannstatt in die Baracken am Nordbahnhof, unterrichtete in Kirchenräumen und Gaststätten und wieder in einer Barakke in der Hackstraße, bis schließlich das Gebäude in der Hohenheimer Straße frei wurde. So war ich wieder in dem Haus, wo 45 Jahre zuvor meine schulische Laufbahn begonnen hatte. Und jetzt begann ich das Haus zu lieben.

**1991:** Noch einmal ein Besuch im alten Haus: Schulfest, treppauf treppab junge Leute ( wo kommen denn die vielen Mäd-

chen her?), in allen Räumen buntes Treiben, selbst im alten Prüfungssaal statt Englischprüfung irische Tanzmusik und echtes Guinness vom Faß. So bleibt das Haus, das bald 100 Jahre zählt, jung.

Ganz im Sinne Goethes:

Tages Arbeit! Abends Gäste!  
Saure Wochen! Frohe Feste!  
Sei dein künftig Zauberwort.

G.Lepiorz

## Angebot

### Liebe ehemalige Schülerinnen und Schüler!

Ich lade Sie zu weiteren Besichtigungen ein und sende Ihnen auf Wunsch ein ausführlicheres Programm. Bitte melden Sie sich frühzeitig an; dann erfahren Sie eventuelle Änderungen des Termins oder des Treffpunktes und Mitfahr- und Übernachtungsmöglichkeiten.

Dr. Klaus Goettert  
Stützenburgstr.1  
7000 Stuttgart 1  
Tel.:(0711) 23 57 81

#### Sa., 21.03.92 FREIBURG

9.30 h im Innern des Münsters, am Chorgitter. Bis 17.00 h Münster, Augustinerkloster, Franziskanerkirche, Alte Universität mit Kirche, Rathäuser: Augustinermuseum: Oberrheinische Plastik und Malerei 8.-18.Jh.

#### So., 05.04., und Sa., 16.05. SPEYER

10.00 h im Historischen Museum.

#### SALIER-AUSSTELLUNG:

DIE SALIER UND IHR REICH 1024 - 1125, vergleichbar der Staufer-Ausstellung 1977 in Stuttgart. - REICHSTADT, DOM, Judenbad, Dreifaltigkeitskirche. Bis 18 h.

#### So., 24.05. SCHWÄBISCH GMÜND

11.30h im Museum im 3. OG des „Prediger“, Stadtmitte, Nähe Johanniskirche. Bis 17.30 h. Münster, St.Franziskus, Johanniskirche, Augustinuskirche, Nepperstein mit der Höhlenkirche St.Salvator

#### 18.-20.06. KASSEL mit DOCUMENTA

Beginn: 18.06.(Fronleichnam), 10.30 h im Mittelbau des Schlosses Wilhelmshöhe. Ende: 20.06., 17.00h. DOCUMENTAIX. Die bedeutendste Ausstellung heutiger Kunst findet alle fünf Jahre statt. 186 Künstler stellen aus, u.a. in der 1990-92 erbauten Documentahalle. PARK WILHELMSHÖHE, bedeutendster Schloßpark Europas, mit „Riesenschloß“, „Herkules“, Wasserspielen und einer einmaligen Fülle von

Gartenarchitekturen; Jösser Wilhelmshöhe und Löwenburg. LANDESHAUPTSTADT (bis 1866) mit Martinskirche, Karlskirche, Fridericianum, Park Karlsruhe, Orangerieschloß, Staatl. Antikensammlung, Staatl. Gemädegalerie, Hess. Landesmuseum für Technik.

## Einladung

Für die Verabschiedung der Abiturienten und BK-Schüler werden wir in diesem Jahr das alte Feuerwache mieten. Die Adresse:

Möhringerstr 56 , 7 Stuttgart 1

Dreizehn (!) Musiker der TO finden sich in diesem Schuljahr regelmäßig in einer Musik-AG unter bewährter Leitung von Herrn Machner zusammen. Die musikalische Umrahmung der Feier ist damit gesichert, weitere Darbietungen sind geplant.

Aus Anlaß des 10jährigen Jubiläums unseres Vereins laden wir alle Freunde der TO zur Teilnahme an diesem Fest am Samstag, 27. Juni 1992 ein und freuen uns auf vielfältige Begegnungen. Es wird auch eine Fotoausstellung „10 Jahre Freundesverein der TO Stuttgart“ zu sehen sein. Genaueres ist im Juni über das Sekretariat zu erfahren.

#### Terminvorschau

Das Schulfest 1992 wird am Freitag, 20. November 1992 stattfinden. An diesem Tag, vor dem Fest, wird auch unsere Jahreshauptversammlung sein.

